



Montag, 9. Januar 2017

Deutschland: Volkswirtschaft bleibt auch im November auf gutem Kurs

■ *Das deutsche konjunkturelle Paradeferd – die Industrie – konnte im November zwar nicht mit überschäumenden, aber doch grundsoliden Produktionsdaten glänzen. Auch der Blick nach vorne ist trotz gesunkener Auftragseingänge – dank eines starken Vormonats – sehr erfreulich. Unterstützung kam von einer abermals starken Bauwirtschaft.*

■ *Der Außenhandel war im November zwar rege, doch da Ausfuhren und Einfuhren starke Zuwächse aufwiesen, bleibt der (Netto-)Impuls für das Wirtschaftswachstum überschaubar.*

■ *Nach einem starken Vormonat zeigten sich die Einzelhändler im November schwach, doch angesichts der Meldungen über ein gutes Weihnachtsgeschäft sind für den Dezember wieder bessere Daten zu erwarten.*

■ *Alles deutet bislang auf einen starken Jahresausklang hin. Gegenwärtig würde sich – bei einer unterstellten Stagnation der Indikatoren im Dezember – ein gesamtwirtschaftliches Wachstum vom ¾ % im Vorquartalsvergleich (qoq) ergeben.*

1. **Die deutsche Konjunktur ist auf dem Sprung, im Schlussquartal 2016 ein konjunkturelles Ausrufezeichen hinter ein bewegtes Jahr zu machen.** Dabei ist es nicht so sehr ein einzelner Faktor – weder im Sinne eines einzelnen Monats, noch im Sinne eines einzelnen Indikators – der dies möglich macht. Es ist letztlich eine breit angelegte Erfolgsgeschichte.

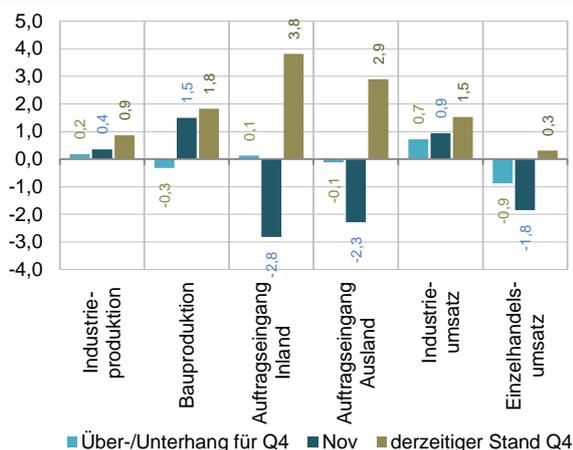
2. **So bestachen die deutschen Produktionsdaten, die heute gemeldet wurden, nicht durch eine überschäumende Entwicklung, sondern durch eine grundsolide Bewegung.** Um 0,4 % stieg die Produktion im produzierenden Gewerbe im Vormonatsvergleich (mom) an (Bloomberg-Median: 0,6 % mom; DekaBank: 0,8 % mom). Besonders stark ging es vor dem Einbruch des Winters im Bauhauptgewerbe um 4,0 % mom nach oben. Einmal mehr bremste das kaum witterungsabhängige Ausbaugewerbe (-1,9 % mom) die Bauwirtschaft (+1,5 % mom) als Ganzes. Das ist ein Trend, der schon das ganze Jahr anhält: Seit Jahresbeginn ging die Produktion im Ausbaugewerbe um 5,0 % zurück. Die Industrie steigerte ihre Erzeugung wie im Vormonat um ordentliche 0,4 % mom.

3. **Die Impulse für das Plus der Industrieproduktion kamen aus dem Inland, noch stärker aber aus dem Ausland.** So stiegen die Inlandsumsätze der Industrie im November um 0,5 % mom an, die Auslandsumsätze sogar um 1,4 % mom. Hier macht sich das Anziehen der globalen Konjunktur bemerkbar. So verbessern sich beispielsweise die globalen Einkaufsmägenindizes der Industrie und der Dienstleister seit einigen Monaten spürbar.

4. Damit ist es kein Wunder, dass die **deutsche Warenausfuhr im November richtig kräftig** zulegen (+3,9 % mom). Da allerdings auch die Einfuhr recht dynamisch war (+3,5 % mom), ist der Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum etwas bescheidener.

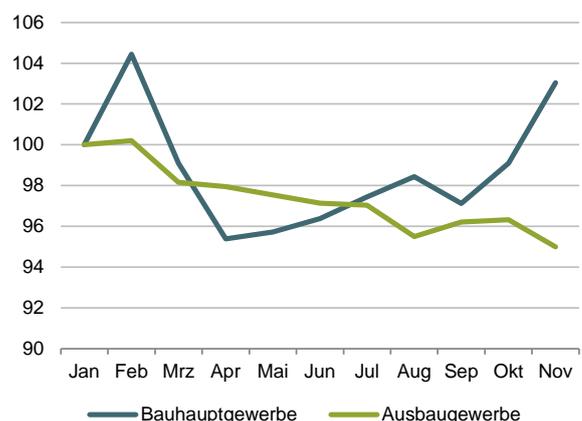
5. Was an Aktivität in der Industrie möglich werden könnte, darauf geben die **Auftragseingänge** Hinweise. **Auf den ersten Blick war der November mit einem Minus von 2,5 % mom enttäuschend.** Das relativiert sich aber deutlich, wenn

Übersicht über die Oktober-Indikatoren (mom, qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Schwaches Ausbaugewerbe (Produktion, Jan. 2017 = 100)



Quellen: Destatis, DekaBank



Montag, 9. Januar 2017

man das Vormonatsplus von 5 % mom mit in den Blick nimmt. Hinzu kommt, dass der starke Oktober nicht durch Großaufträge, der schwache November aber gerade dadurch geprägt war. Ohne diese wären die Auftragseingänge nach einem Plus von 4 % im November nur um 0,6 % mom gesunken. Diese Unterscheidung ist deshalb wichtig, weil die Auftragseingänge ohne Großaufträge den eigentlichen Trend der Industriebestellungen viel besser widerspiegeln.

6. **Enttäuschend waren die Umsätze des Einzelhandels im November.** Diese gingen um 1,8 % mom zurück, nachdem sie im Monat zuvor aber um 2,5 % mom angestiegen waren. Doch auch hier tun sich Chancen für den Dezember auf, denn die Händler berichteten von einem starken Weihnachtsgeschäft.

7. **Das Konjunkturbild des vierten Quartals 2016 zeichnet sich nun schon deutlich ab.** Unterstellt man für die Indikatoren im Dezember eine Stagnation, so ergibt sich das Bild einer starken Industrieproduktion (+0,9 % qoq), die dank der hohen Auftragseingänge (+3,3 % qoq) auch Potenzial in der nahen Zukunft hat. Auch die Bauproduktion zeigt sich extrem stark. Sie liegt derzeit um 1,8 % qoq im Plus. Allein der Einzelhandel hinkt mit einem Anstieg um 0,3 % qoq hinterher. Die Exporte sind zwar kräftig gestiegen (+3,6 % qoq), doch die Importe etwas mehr (+3,7 % qoq), sodass vom Außenbeitrag nur schwache Impulse gekommen sein dürften. **Das Bruttoinlandsprodukt dürfte nach gegenwärtigem Indikatorstand zum Jahresende 2016 um ¾ % qoq zugelegt haben, was mehr ist, als bislang in unseren Prognosen steht.**

Globaler Einkaufsmanagerindex Industrie



Quellen: Markit, DekaBank

Globaler Einkaufsmanagerindex Dienstleister



Quellen: Markit, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.